

Bereit zum Aufbruch

Gemeinsam entdecken, wie Gott sein Volk befreit und warum diese Geschichte weitererzählt wird.

Ihr braucht: Fladenbrot oder Matzen · etwas Bitteres, z. B. ein Blatt Radicchio oder Chicorée · Schuhe · einen Rucksack oder Wanderstock · eine Bibel

1 Anders als sonst

Setzt euch gemeinsam an den Tisch – aber zieht vorher eure Schuhe an. Eine Person nimmt einen Rucksack oder Wanderstock mit. Fragt: „*Was ist heute anders als sonst? Warum könnte jemand mit Schuhen und Gepäck essen?*“ Probiert danach ein kleines Stück von dem bitteren Lebensmittel und vom Fladenbrot.

2 Hört die Geschichte

Lest Exodus 12,11 und Exodus 13,8. Oder lest die Geschichte aus einer Kinderbibel. Erzählt dann mit eigenen Worten: Israel lebte als Sklaven in Ägypten und konnte sich nicht selbst befreien. Gott hatte ihr Schreien gehört und versprach Rettung. Noch waren sie nicht frei – dennoch aßen sie reisefertig. Das bittere Essen erinnerte an das schwere Leben in Ägypten, das ungesäuerte Brot an den schnellen Aufbruch. Gott handelte und führte sein Volk heraus.

3 Entdeckt gemeinsam mit den Kindern

1. Warum aßen die Israeliten schon mit Schuhen und Wanderstab, obwohl sie noch gar nicht frei waren?

Wenn die Antwort nicht von selbst kommt: *Sie rechneten damit, dass Gott sein Versprechen halten und handeln würde.*

2. Warum sollten die Eltern diese Geschichte immer wieder ihren Kindern erzählen und mit ihnen gemeinsam dieses Mahl essen?

Damit die Kinder lernen konnten, zu was für einer Familie sie gehörten: Gott hatte sie nicht vergessen, er hat gehandelt und sie befreit.

3. Was möchtest du Gott fragen, nachdem du diese Geschichte gehört hast?

4 Der Weg führt zu Jesus

Nehmt das Brot noch einmal in die Hand: „*Viele Jahrhunderte später saß Jesus mit seinen Jüngern an diesem Erinnerungstisch. Er nahm Brot und sagte: ‚Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.‘ Jesus stellte sich selbst in die Mitte der Rettungsgeschichte. Er gibt sein Leben für uns und befreit uns aus Mächten, aus denen wir uns nicht selbst befreien können. Er rettet uns.*“

**Wir konnten uns nicht selbst befreien.
Aber Gott hat uns nicht vergessen – er hat gehandelt.**

Zum Schluss

Jeder kann einen Satz ergänzen: „**Gott, ich danke dir, dass du ...**“ Oder betet gemeinsam: „*Gott, danke, dass du Menschen nicht vergisst. Hilf uns, dir zu vertrauen, auch wenn wir deine Rettung noch nicht sehen. Danke, dass Jesus sich für uns gegeben hat. Amen.*“

Eine gemeinsame Entdeckung oder Kinderfragen könnt ihr gern über den QR-Code zur Predigtreihe weitergeben: www.borken.feg.de/abendmahl

